



Laut Medienverteiler

Erster Vorsitzender

Thomas Heßland

Tel: 036450 30534

E-Mail: ThomasHessland@gmx.de

Stellv. Vorsitzender

Jochen Langzettel

Mobil: 0152 34245997

E-Mail: lgzjo@online.de

Rittersdorf, 19.12.2020

Medieninformation

Ein großer Erfolg im Kampf gegen die Windenergie in Thüringer Wäldern

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der **Änderung des Thüringer Waldgesetzes** (ThürWaldG) wurde am 18.12.2020 durch den Thüringer Landtag ein **Verbot von Windenergieanlagen (WEA) im Wald** beschlossen. Das Parlament hat hier die Beschlussempfehlung des „*Ausschusses für Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten*“ angenommen.

Siehe: <https://parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/7/art/Drs/num/2334>

Nach Verkündung des Änderungsgesetzes besteht demnach für **mind. drei Jahre ein absolutes Verbot** für die Planung und Errichtung von **WEA im Wald**.

Die Thüringer CDU hat somit Wort gehalten und ihr Wahlversprechen eingelöst. Dies sollte **alle** aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die zustande gekommene einstimmige Beschlussfassung, ein „Handel“ (Stichwort „Stabilitätspakt“ der CDU mit RRG) mit politischem Kalkül war. Denn die RRG-Minderheitsregierung ist zur Verabschiedung des Haushaltes 2021 auf die Stimmen der CDU-Fraktion angewiesen, um andere politisch ideologische Vorhaben vor der Landtagswahl 2021 in Thüringen finanziell abzusichern.

Der **neue § 67 Evaluierung im Änderungsgesetz regelt nun**: „Die Landesregierung legt dem Landtag bis zum 31. Dezember 2023 einen Bericht über das Ergebnis der Evaluierung über einen notwendigen Anpassungs- oder Änderungsbedarf von § 10 Abs. 1 Satz 2 vor. Evaluierungsauftrag ist insbesondere, ob die Ausbauziele für die erneuerbaren Energien auch künftig ohne die Nutzung von Waldflächen für Windenergieanlagen erreicht werden können.“

Mit § 67 bekommen Thüringer Wälder nur eine Atempause für wenige Jahre.

Trotzdem zählt zunächst das Ergebnis: Alle Waldflächen in Thüringen fallen vorläufig aus der Planung und Nutzung für die Windenergie heraus.

Der „*Thüringer Landesverband Energiepolitik mit Vernunft*“ – „**VERNUFTKRAFT. THÜRINGEN**“ bedankt sich bei allen Mitgliedern, Bürgerinitiativen, Unterstützern und Personen, die sich seriös und unbeirrt an den zahlreichen Aktionen im Kampf zum Schutz des Waldes beteiligt sowie mit ihrer fundierten Meinung auf den Diskussionsplattformen des Thüringer Landtages eingebracht haben.

Allerdings darf das erreichte Zwischenergebnis nicht dazu führen, im Kampf und Wirken zum Schutz des Waldes und der gesamten Natur und Umwelt nachzulassen. Alle bestehenden Bürgerinitiativen werden daher weiter aktiv bleiben und bundesweit gemeinsam handeln.

Mit dem Verbot von Windkraft im Wald ist nur ein Teilerfolg erreicht. Die Wälder sind vorerst geschützt, Windenergieanlagen dürfen aber immer noch viel zu nahe an der Wohnbebauung errichtet werden. Die hochsubventionierten Anlagen führen in Deutschland zu den höchsten Strompreisen aller Industriestaaten, töten massenweise geschützte Vögel und Fledermäuse und destabilisieren durch die nicht kontinuierliche Einspeisung unsere Stromversorgung.

Der Vorstand des THLEmV